



[korbflechtern.ch](http://korbflechtern.ch)

*Zeitschrift der Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz  
Nr. 55 / Oktober 2020*



## Impressum

**HERAUSGEBER:** Interessengemeinschaft Korbflechtereie Schweiz (IGK SCHWEIZ)  
CH-3855 Brienz, +41 79 365 56 94, [www.korbflechten.ch](http://www.korbflechten.ch) , [igk@korbflechten.ch](mailto:igk@korbflechten.ch)

**AUFLAGE:** 150 Exemplare  
Erscheint 3x jährlich (Februar, Juni, Oktober)

**ISSN-NUMMER:** 1663-0718 (Print) / 1663-0726 (Internet)

### REDAKTION:

**Kontaktadresse:** Therese Leutwyler, Neufeldstrasse 6, 3604 Thun / 033 336 32 68

**Email:** [zeitschrift@korbflechten.ch](mailto:zeitschrift@korbflechten.ch)

**Lektorat:** Katrin Sigerist

**Layout:** Alex Hagen

**Redaktionsschluss:** Jeweils am 10. des Vormonats

### PREISE:

**Abonnement:** Inland und Europa Fr. 25.-

**Unterstützungs Abonnement:** Inland und Europa Fr. 50.-

**Bezugsquellenregister:** Mitglieder Fr. 30.- / Nichtmitglieder Fr. 50.- (für 3 Ausgaben )

**Marktplatz:** Pro Ausgabe und Zeile (à 75 Zeichen) Fr. 5.- für Mitglieder, Fr. 10.- für Nichtmitglieder Text und Betrag in 1.- Fr. Marken an die Redaktion senden

**Inserat:** 3 Zeilen (ohne Logos) für 3 Ausgaben Fr. 30.- für Mitglieder, Fr. 50.- für Nichtmitglieder, Text und Betrag in 1.- Fr. Marken an die Redaktion senden

Zum Titelblatt:

Ein SkyNest direkt bei der Bergstation Sillerenbühl, Bergbahnen Adelboden.

Weiden auf Stahlgerüst. Aufgenommen von Anja Zurbrügg.

Den Bericht dazu folgt auf Seite 20.

## Inhaltsverzeichnis

<b>IGK SCHWEIZ Verbandsnachrichten</b> .....	<b>4</b>
Aus dem Vorstand .....	4
Der Korbstuhl (Gedicht von Christian Morgenstern).....	5
<b>Berufsbildung</b> .....	<b>6</b>
Berufsschule .....	6
Neue Schülerin .....	6
Neuntes Vorstandsbulletin der IGKH und des Berufsbildungsfonds.....	7
Werkstatt Alpen .....	8
Fachliches .....	9
Flechtmuseum Thun .....	9
„Lederweide“ .....	9
Dänisch, aber mal anders.....	12
<b>Mitgliederplattform</b> .....	<b>14</b>
Die schönste Bestellung aller Zeiten .....	14
Botanischer Garten St. Gallen .....	16
Geflochtene Fassade .....	18
Dem Himmel so nah .....	20
Rahmenkörbe für Traubenernte im Burgund .....	21
Gut vernetzt .....	22
<b>Informationen</b> .....	<b>23</b>
Zentrum Paul Klee .....	23
Aus Deutschland .....	23
Zu Verkaufen I .....	23
Bezugsquellenregister .....	24
Agenda .....	24
Links .....	24
Zu Verkaufen II .....	24

## IGK SCHWEIZ Verbandsnachrichten

### Aus dem Vorstand

GV 2020: Schwierige Situation

Die Geschichte um die verschobene GV war ja schon schwierig genug. Nicht einfacher machte es uns am Montag vor der Versammlung Nadine Meier, unsere Ressortleiterin Berufsbildung: Sie teilte den beiden anderen Vorstandsmitgliedern mit, dass sie nicht an die GV komme und aus dem Verband austrete. Begründung gab es keine. Angesichts dieser Tatsache und der eh schon etwas geringeren Präsenz wurden Anpassungen der Traktandenliste unumgänglich.

Es wurde einmal mehr deutlich, auf wie dünnem Eis wir uns bewegen. Wir sind ein Kleinstberuf und eines der Kriterien, über welches das Netzwerk Kleinstberufe die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe definiert, ist die dünne Personaldecke, welche zur Folge hat, dass der aktive Teil des Verbandes häufig mehrere Funktionen bekleidet. Wenn dann jemand ganz aussteigt oder ausfällt, müssen aufs mal mehrere Chargen neu vergeben werden. Das Problem liegt nun vor: Für unseren Vorstand haben wir an Stelle von Nadine mit Andrea Stäuble-Husner unsere erste Sekretärin zurück ins Boot holen können. Aber mit der Besetzung des Sitzes im Vorstand der IGKH harzt es gewaltig. Eigentlich müsste das jemand machen, der mit der Ausbildung wirklich in irgendeiner Form zu tun hat. Der Grund ist klar: Es geht um Sachkompetenz, um die Kenntnis und die Kontakte unter den verschiedenen Playern im Ausbildungswesen, um kurze Wege mehr im inhaltlichen, als im geographischen Sinne. Zu dieser Ansicht ist auch der Vorstand an seiner ersten Sitzung in der neuen Zusammensetzung gekommen. Mit der Umsetzung klappte es dann leider nicht. Niemand der angesprochenen wollte den Stab von Nadine Meier übernehmen. Wir versuchen nun eine Sitzung zu organisieren, an der die künftige Kommunikation und Organisation in Sachen Ausbildung besprochen werden soll und hoffen, dass sich auf diesem Wege vielleicht auch die Personalfrage klären lässt. Aber es ist klar: wir sprechen mit Leuten, die das alle nicht machen wollen. Da wird es gerade ein wenig schwierig, Freude an der Vorstandsarbeit zu haben.

Aber....

Aber wir haben eine Arbeitsgruppe, die dabei ist, eine Kursorganisation auf die Beine zu stellen und mit dem Plantahof im Bündnerland Kontakt aufgenommen hat. Mit im Boot ist auch eine Lernende!

.....wir haben Anna Ihde, die im Vorstand schnuppern kommt.

.....da ist Werner Turtschi, der sich ans digitalisieren von Bildmaterial macht.

..... wir haben auch ein neues Video auf dem Youtube-Kanal.

.....wir haben eine tolle Redaktion, die eine gute Zeitschrift macht.

Und nicht zuletzt war das gemeinsame Nachtessen nach der GV im Hirschenbad sehr gemütlich.

Das macht dann wieder Freude.

Tony Bucheli, Geschäftsstelle



Die GV 2020: «äs hät no Platz gha»

## Der Korbstuhl

Befreit von jeder Menschenfracht  
erholt der Korbstuhl sich bei Nacht.

Er reagiert mit seinem Rohr  
und kehrt die eig'ne Art hervor.

Er rückt und dehnt sich wohligh aus,  
gewissermassen "wie zu Haus".

Sonst stets besetzt, erlebt er jetzt  
die Seligkeit, dass selbst er sitzt.

"Ein Sessel ins sich selbst" - fürwahr,  
ein Ding, so tief als wunderbar.

(Christian Morgenstern)

# Berufsbildung

## Berufsschule

Die Klasse wird grösser ☺

Aufgrund der erhöhten Schülerzahl und der aktuellen Corona-Abstandsregeln haben die Holzhandwerker (aktuell 2 Lernende im 1. und 2. Lehrjahr) ihr grosses Klassenzimmer mit uns getauscht. Herzlichen Dank.

Stefan Meiners



v.l.: Massimiliano Nicotera, Flurina Bürklin, Ruth Keller, Saskia Hegi, Stefan Meiners (Fachlehrer), (es fehlt Fachlehrerin Nadine Meier)

## Neue Schülerin

Ich heiße Flurina Bürklin und mache das erste Ausbildungsjahr als Korb- und Flechtwerkgestalterin in Basel. Ich bin 15 Jahre alt und wohne seit neun Jahren in Dornach, ganz in der Nähe des Goetheanums. Zuvor wohnte ich bis zu meinem sechsten Lebensjahr in Therwil.

Bis zur neunten Klasse, besuchte ich die Rudolfsteinerschule in Aesch und begann dann im August die Lehre.

In meiner Freizeit gehe ich in den Klavier- und Klarinettenunterricht, ins Tanzen, in die Musiktheorie, mache mit im Zirkus und im Theater.

Auf die Idee die Ausbildung als Korb- und Flechtwerkgestalterin zu beginnen kam ich, weil ich Material für einen Stuhlsitz brauchte und dieses in dem Lehrbetrieb bekam, in dem ich

nun arbeite. Ich war sofort fasziniert von den Flechtarbeiten und wollte diese Techniken auch lernen.

Die Mitarbeitenden im Betrieb sind zu einem Großteil blind und die Arbeit mit blinden Menschen, wie auch das Flechten macht mir sehr viel Spass!

Flurina Bürklin



**Dachorganisation Berufsbildung**  
Schweizerischer Drechslermeister Verband  
Schweizerischer Küfermeister Verband  
Interessengemeinschaft Weisskäufer  
Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz  
Holzbildhauer Verband Schweiz

## Neuntes Vorstandsbulletin der IGKH und der Fondskommission des Berufsbildungsfonds

Die **Diplomfeier** der Schule für Holzbildhauerei konnte Ende Juli wie geplant stattfinden. Aufgrund der verschiedenen Auflagen hat man sich für einen Ortswechsel entschieden und der Anlass fand dieses Jahr für einmal im Hotel Giessbach statt. Es bekamen 6 Holzbildhauer und 4 Holzhandwerker Fachrichtung Drechslerei ihr Diplom und durften doch noch einen schönen Abschluss geniessen.

Am 18.09.2020 konnte nun die **Delegiertenversammlung der IGKH** (welche üblicherweise Ende April stattfindet) nachgeholt werden.

Im **Vorstand** der IGKH gab es einige Verschiebungen, neu ist die Konstellation wie folgt:  
Heinz Strüby, Präsident

Werner Stauffacher, Delegierter Weisskäufer

Urban Hauser, Delegierter Holzbildhauer (noch bis zur DV 2021)

Thomas Meier, Delegierter Drechsler

Stefan Sobota, Delegierter Küfer

Tony Bucheli, Delegierter Korb- und Flechtwerkgestalter ad Interim

Nadine Meier, ÜK Controlling

Heinz Linder, Kassier bis Ende 31.12.2020

Yvette Moser, Kassiererin ab 01.01.2021

Beatrice Werlen-Lucek, Geschäftsstelle IGKH / ÜK Administration

Schulleitung SfHb (Markus Flück), Beisitzer

Auch die **Fondskommission des Berufsbildungsfonds** hat sich verändert und ist Neu so aufgestellt:

Reto Odermatt, Präsident / Delegierter Holzbildhauer

Urs Schwarz, Delegierter Korb- und Flechtwerkgestalter

Roland Suppiger, Delegierter Küfer

Roman Raess, Delegierter Weisskäufer (Neu)

Lukas Durussel, Delegierter Drechsler (Neu)

Beatrice Werlen-Lucek, Geschäftsstelle BBF / Kassiererin BBF

In der Schule haben drei neue Auszubildner begonnen. Patrick Hess als **Fachlehrer** Drechsler sowie Philipp Kälin und Angela Galli als Fachlehrer Holzbildhauerei.

Wir heissen alle Neuzugänge herzliche Willkommen und danken den bisherigen Amtsinhabern für Ihren unermüdlichen Einsatz!

Die nächsten grossen Herausforderungen werden die **5-Jahres-Überprüfung** der Bildungspläne und –verordnungen im Jahr 2022 sein. Der Vorstand der IGKH wird als nächstes einen Ablaufplan inkl. Budget erstellen müssen. Dies nach der bilateralen Sitzung Anfang November beim SBFI.

Der Förderverein der Schule für Holzbildhauerei wurde durch den **Schnätziverein** abgelöst. Die Hauptaufgabe des Fördervereins – die Restaurierung, Sicherstellung und

Verwaltung der Kulturgüter ist abgeschlossen und somit wurde der Schnätziverein mit neuen Statuten aufgestellt. An der Jahrbuchvernissage der Schule für Holzbildhauerei wurde dieser vorgestellt. Dies ist eine interessante Möglichkeit mit der Schule und den Berufskollegen in Kontakt zu bleiben! Unter folgendem Link könnt ihr alles nachlesen: <http://holzbildhauerei.ch/de/Angebot/Schnatziverein> und gleich anmelden!

Und übrigens: Das neue **Jahrbuch** der Schnätzi ist wiederum sehr spannend und zudem noch mit tollen Bildern und Hintergrundberichten versehen. Das müsst ihr unbedingt lesen! Die **SwissSkills** 2020 wurden wie so vieles anderes abgesagt und ins 2022 verschoben. Auch die im letzten Bulletin erwähnten **Struktursitzungen** der verschiedenen Verbände konnten bisher noch nicht nachgeholt werden. Nach und nach finden aber wenigstens die **Generalversammlungen** statt und alles andere wird auch noch nachgeholt.

Der Weiterbildungstag der IGKH findet am **29. Januar 2021** statt. Inhalt der Tagung werden die Zukunftsthemen Moderne Technologie und Digitalisierung sein. Merkt euch das Datum im Kalender schon mal vor, die Einladung kommt noch!

Für Fragen, Anregungen und/oder weiterführende Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Beatrice Werlen-Lucek, Geschäftsstelle IGKH und BBF

## Werkstatt Alpen

Von Macherinnen und Machern

Auf der Webseite vom Alpinen Museum Schweiz ist die Ausstellung wie folgt ausgeschrieben: Hier fliegen die Späne, es stampft, surrt und zischt. Die Ausstellung «Werkstatt Alpen» stellt Handwerkerinnen und Handwerker aus den Schweizer Alpen vor. Sie schaffen mit Kreativität und Ausdauer nicht nur hochwertige Produkte, sondern auch neue Perspektiven. Die Ausstellung zeigt keine idealisierte Welt, sondern realen Alltag: Was bedeutet es, in einer digitalisierten und globalisierten Welt ein Produkt mit den Händen herzustellen? Wie viel Handarbeit steckt noch im modernen Handwerk – in Skiern, Schuhen, Schindeln?

Der Blick in die Werkstätten bildet das Herz der Ausstellung: Eine Filminstallation führt das Publikum mitten in die Werkräume der Protagonistinnen und Protagonisten aus allen Landesteilen, nahe an tätige Hände und präzise geführte Werkzeuge. Sie geben Einblick in ihre Erfahrung und zeigen, was Handwerk heute heisst: vom lokalen Rohmaterial über traditionelle Produktionstechniken bis zur Vermarktung. An mehreren Tagen pro Woche wird in der Gastwerkstatt live gearbeitet (bitte beachten Sie das Programm) In der Schindelwerkstatt machen sich die Besucherinnen und Besucher selber ans Werk, um in gemeinsamer Arbeit Teile des Museums einzuschindeln.

Durch Corona ist ein Teil der Aktivitäten verschoben worden. Aktuelle Infos auf:

<https://www.alpinesmuseum.ch/de/ausstellungen/werkstatt-alpen>

Das Flechthandwerk wird vom 27. Okt. bis und mit 1. Nov. von Werner Turtschi und Therese Leutwyler vorgestellt.

Therese Leutwyler

Alpines Museum Schweiz  
Helvetiaplatz 4  
3005 Bern  
Tel. +41 31 350 04 40

## Fachliches

### Flechtmuseum Thun

Die Sonderausstellung „Stroh in Form“ wird rege besucht und so manche Besucherin und mancher Besucher haben ihr „Aha“ Erlebnis, wenn das Rätsel um das „Stroh zu Gold spinnen“ aufgelöst wird. Die Begeisterung der Museumsbesucher hat mich animiert die Dorniere etwas spezieller zu gestalten.

Zum Abschluss der Ausstellung „Stroh in Form“ erzählt Monika Mathys um 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr heitere und sinnliche Geschichten rund ums Thema Stroh.

Das Zuhören ist gratis, das Weitersagen erwünscht ☺

Therese Leutwyler und Monika Mathys

### „Lederweide“

Die Lederweide ist quasi durch die Hintertür zu mir gekommen. Ich hatte den Namen schon mal gehört, aber sie war mir noch niemals begegnet. Und weil der Name auch keine korrekte botanische Bezeichnung ist, hatte es auch keinen Sinn, mich auf die Suche nach ihr zu begeben. So fackelte ich denn nicht lange, als mich eine Frau aus Melchnau anrief und fragte, ob ich Interesse an Lederweiden hätte. Als sie dann kam, war ich allerdings nicht wenig irritiert, als sie mir nur die verzweigten Weiden dalassen und die schönen jemand anderem bringen wollte. Aber da diese schön aussahen und ich noch nie Weiden mit so heller Rinde gesehen hatte, behielt ich sie da, schnitt ein paar schöne Zweige ab und schmiss den Rest auf den Haufen mit dem Hackholz. Diese Zweige gingen dann vergessen und kamen noch frisch zum Vorschein, als ich die Matte hinter dem Haus zum Heuen mähte. Ich steckte sie bei den übrigen Weiden und war gespannt, was passiert. Sie haben dann wirklich ausgeschlagen und gefielen mir. Bei der Ernte freute mich die helle olivgraue Rinde mit den dunklen, fast schwarzen Knospen.



Junge Triebe im Frühjahr

Im Sommer freute ich mich über die grossen glänzenden dunkelgrünen Blätter mit den rötlichen Spitzen und die riesigen Nebenblätter am Blattansatz. Darum habe ich jedes Jahr wieder ein paar von den geernteten Ruten gesteckt.



Die Blätter sind im Sommer relativ breit, dunkelgrün mit heller Mittelrippe. Auffällig ist die rötliche Färbung der Blätter an der Triebspitze. Der Blattrand ist fein gesägt.

Das intensive Rot der frühen Knospen verteilt sich später auf die Blattspitzen.



Auffällig sind die grossen Nebenblätter am Blattansatz.

Bisher habe ich sie jeweils in Iglus aus lebendigen Weiden verarbeitet, wo ich immer um eine gewisse Vielfalt an Weidensorten besorgt bin. Die letzten beiden Winter bekam ich keinen solchen Auftrag und hatte darum zum ersten Mal getrocknete Lederweiden zum Aufweichen. Da sie am Fussende relativ stark sind, habe ich einen kleinen Bund als Bodenstaken für eine Serie Blumenkörbe eingeweicht. Die übrig gebliebenen Spitzen inspirierten mich, wieder einmal kleine Schalen „Botanique“ zu flechten. Dabei zeigten die Lederweiden ausgezeichnete Flechteigenschaften: Sie waren sehr zäh und elastisch und machten trotz der eher rustikalen Arbeit wenig harte Knicke. Auch platzte die Rinde kaum auf. Richtig zur Geltung kam die Wirkung der Lederweiden aber erst nach dem Trocknen der beiden Körbchen. Die Rinde behielt ihren samteneu, edlen Glanz, was den Körbchen im Zusammenklang mit der etwas groben Struktur einen spannenden Ausdruck verleiht.



Schale „Botanique“: Rustikales Handwerk mit edlem Material.



Elastizität bei grosser Festigkeit.

Einzig die ursprünglich dunklen Knospen haben ihr apartes Schwarz verloren. – Natürlich mochte ich die verwertbaren Abschnitte nicht wegschmeissen und verarbeitete sie in einem Holzkorb aus rohen und weissen Weiden zu einem Würfelstreifen, welcher die Helligkeit ihrer Rinde im Vergleich zu den handelsüblichen Amerikanerweiden besonders gut zur Geltung bringt.



Ein Band grauolivener Vierecke im Rotbraun der Amerikanerweiden.

Natürlich wüsste ich gerne, wie mein neuer Zögling denn wirklich heisst. Ich habe Sonja Züllig von Salicetum einen Steckling gegeben und sie hat die Lederweide als eine Bruchweide identifiziert. Um welche Unterart es sich genau handelt kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

Aus dem Blog von Tony Bucheli

## Dänisch, aber mal anders....

Was «so einfach» und elegant aussieht funktioniert auch so einfach.

Einfach ein Loch in die Zarge bohren, Draht reinstecken, Papierschur anbinden und schon kann mit dem Flechten begonnen werden. Bei den ersten «Umholungen» ist der Draht noch etwas «wackelig» bzw. weich. Das Gefühl dafür bekommt man aber sehr schnell. Das Ende vom Draht wird nicht in die Zarge gesteckt, sondern ca. 50mm umgeknickt.

Im Gegensatz zu den Haken-Nägeln wo direkt bei der Zarge «umholt» wird, wird bei der Draht-Variante immer in der Mitte «umholt». Weswegen der Materialverbrauch natürlich höher ist.

Irides AG, Basel, Stefan Meiners



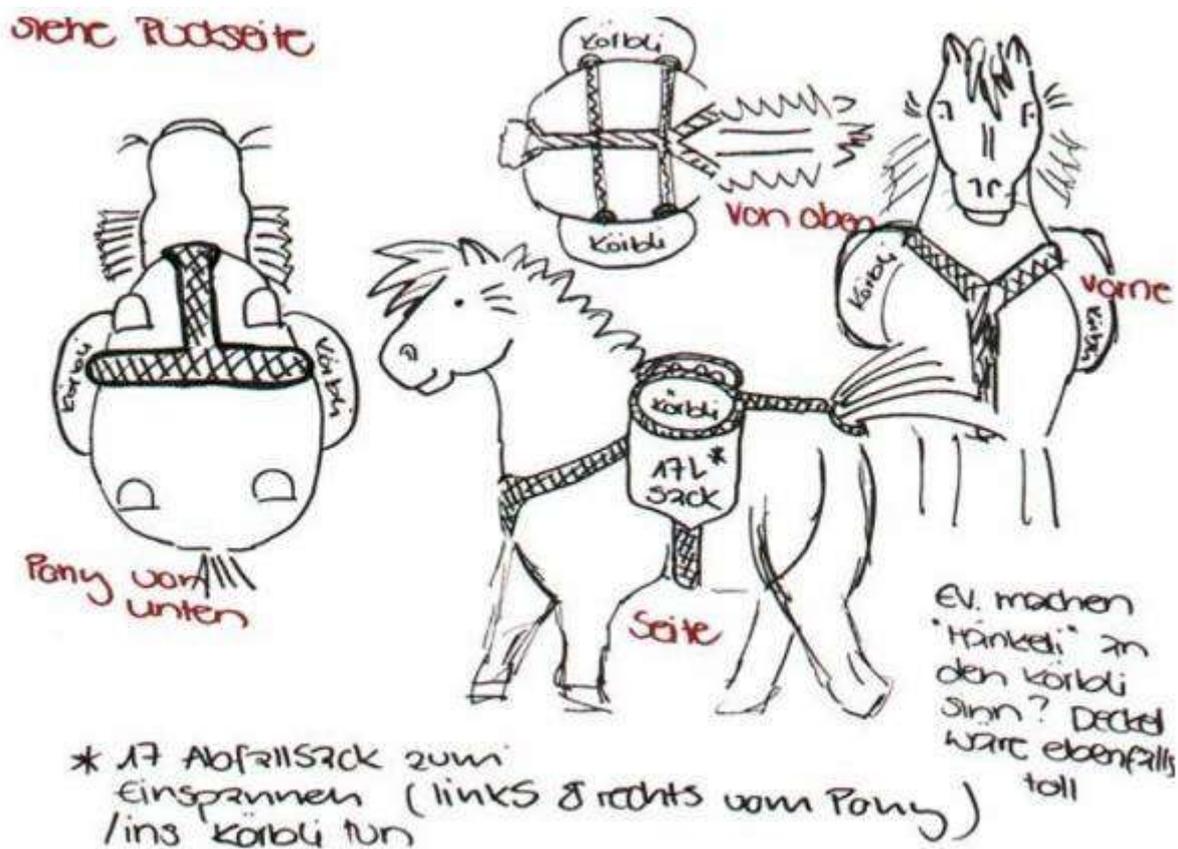
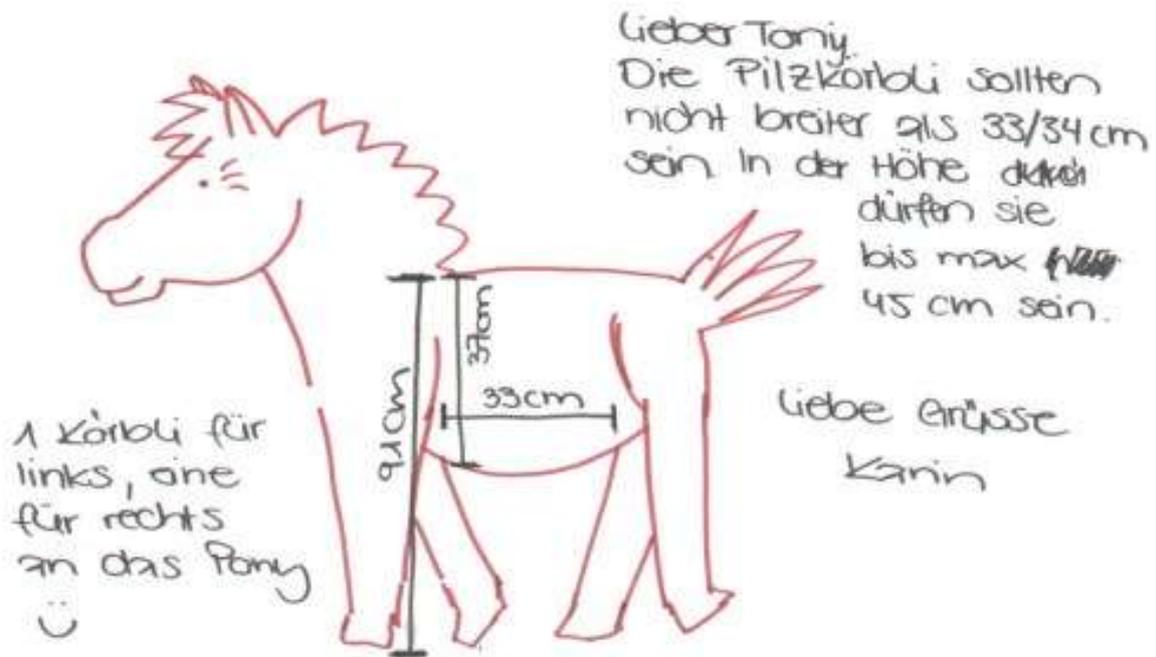
mit dem Originalgeflecht und bereits entfernter Schnur, weswegen es so scheint, das von oben und unten begonnen wurde zu flechten.



von oben beim Anfang

# Mitgliederplattform

## Die schönste Bestellung aller Zeiten





Eigentlich sprechen die Zeichnungen ja für sich und sind so wirklich die schönste Bestellung aller Zeiten, – wenigstens für mich. Die Masse der Körbe sollten sich am Pony orientieren und einen 17.5L-Kehrichtsack aufnehmen können. Einer sollte mit einem Deckel versehen sein, der andere nicht.

Die fertigen Körbe trägt nun das Pony durch die Umgebung von Bern und die junge Frau sammelt auf ihren Spaziergängen den Müll anderer Leute ein. Diese Vorstellung hat für mich so etwas ungeheuer anrührendes, – ich muss das einfach mit Euch teilen.

Aus dem Blog von Tony Bucheli

## Botanischer Garten St. Gallen

Für die Ausstellung «Pflanzen – unsere Lebensgrundlage», welche der Botanische Garten zu seinem 75 Jahr Jubiläum konzipiert hat, durfte ich kleine Möbelen herstellen welche in einer Art Puppenhaus ausgestellt sind.



Herrn Schumacher (Leiter vom botanischen Garten in St. Gallen) hat mich Ende April dieses Jahres angefragt ob ich für eine Thementausstellung Möbelen im M 1:6 aus Rattan, Weiden und Bambus herstellen könnte. Da der Auftrag ziemlich eilte, wusste ich zuerst nicht wie ich diesen bewältigen könnte. Als ich dann in meiner Flechtbrockenstube 3 kleine Höckerli aus Peddigrohr fand, welche mit den Massen einigermaßen ins Konzept passten, ergab sich dann für die Möbelen aus Weiden und Bambus ein geschätzter Zeitaufwand den ich annehmen konnte.

War mir doch die IGK SCHWEIZ Ausstellung im Botanischen Garten in guter Erinnerung wo uns Herrn Schumacher in vielen Belangen unterstützte und uns zu einer sehr schönen Jubiläumsausstellung verhalf. Einen ausführlichen Bericht über die Jubiläumsausstellung zum 20 Jahre IGK SCHWEIZ Jubiläum wurde in der Ausgabe Nr. 22 veröffentlicht.

Zurück zum Auftrag. Da ich keine Fachfrau für Möbel bin überlegte ich mir was ich in der mir zur Verfügung stehenden Zeit anfertigen könnte. Nach etlichen Überlegungen habe ich mich für 2 Strandstühle aus gesottener Weide und ein Bank aus Bambus entschieden. Als ich die beiden Strandstühle fertig geflochten habe war gerade noch so viel Material übrig um damit zusätzlich einen Tischen zu flechten.

Bei der Bambusbank war dann doch ein bisschen mehr Geduld gefragt. In Bambusrohre mit einem Durchmesser von 1.5 cm 7-8 mm dicke Löcher zu bohren war eine Herausforderung und benötigte ein paar Anläufe.

Das Zusammenleimen brachte weitere Schwierigkeiten zu Tage da die Leimfläche ja lediglich aus einer Wanddicke von 2 mm bestand. Hab mich dann dazu entschlossen in den Hohlraum des Bambusses ein dementsprechend dickes Peddigrohr zu schieben und so klappte es dann doch noch. Um die Bambusspäne anzuleimen bewährte sich Heissleim nicht und stellte mich erneut vor eine Herausforderung.

Damit die Ausstellungsmacher nicht andauernd die Späne an Sitz und Lehne nachkleben müssen, band ich diese zur Sicherheit mit einem 2 mm Stuhlflechtrohr an das Grundgestell. Ja, auch „Profis“ müssen manchmal Kompromisse machen ;-))



Bild von den Möbelen

Am 4. September besuchte ich mit meiner Schwester die Ausstellung im Bot. Garten in St. Gallen und war überrascht von der vielfältigen Anwendung von Pflanzen.

„Pflanzen – unsere Lebensgrundlage“, zeigt, was wir den Pflanzen alles verdanken: Nahrung, Sauerstoff, Medikamente, Energie, Rohstoffe, gute klimatische Rahmenbedingungen und vieles mehr.

Am meisten beeindruckt haben mich die Beispiele was und wie viel mit einem Fass Erdöl hergestellt werden kann. Z.B.: 540 Zahnbürstli oder 170 Geburtstagskerzli oder 75 Plastiktrinkbächer oder.....

Diese Zahlen verleiten einen das eigene Verhalten wieder einmal zu überdenken.



Die Ausstellung ist täglich noch bis am 11. Okt. 2020 von 09.00 bis 17.00 Uhr zu sehen. Wegen Corona besteht die Chance, dass diese Ausstellung im 2021 noch einmal gezeigt wird.

Therese Leutwyler

## Geflochtene Fassade

Meine Schwester hat diesen Sommer mit ihrem Mann am Bodensee im Restaurant "Seehuus" (beim Strandbad und Camping Wiedehorn) Halt gemacht. Als sie die geflochtene Fassade sahen, haben sie sofort an mich gedacht und mir anschliessend diese beiden Bilder zugestellt.

Ich erkannte die Fassade sofort wieder und war sehr überrascht wie schön diese immer noch aussieht. Wurde das Geflecht doch im Sommer 2011 vor Ort hergestellt. (Wir berichteten in der Nr. 28 auf Seite 8 darüber)

In den vergangenen 9 Jahren haben mir verschiedene Museumsbesucher mitgeteilt, dass sie am Bodensee ein geflochtenes Haus gesehen haben.

Therese Leutwyler



## Dem Himmel so nah

Die Firma FlechtArt durfte auf Sillerenbühl ein neues Foto-Highlight für den VogellisiBerg anfertigen. Ein Himmelsnest aus Weiden geflochten. Ein SkyNest direkt bei der Bergstation welches die Bergbahnen extra für das perfekte Erinnerungsbild anfertigen liessen. Das schweizweit einmalige Nest lädt ab sofort zum Ausruhen und Träumen ein.

Platz nehmen, zurücklehnen und lächeln!

So preist die Bergbahn Adelboden AG das von Simon Mathys und Salome Portmann angefertigte Nest an.

Die Ausführung war wie immer bei Einzelanfertigungen überraschend und zeitraubend, dafür lief die Zusammenarbeit mit der Kundschaft und dem Metallbauer reibungslos. Es wurden etwa 100 kg Rundstahl verschweisst, grundiert und lackiert. In rund vierzig Arbeitsstunden sind dann 200 Kilogramm ungeschälte Weiden eingeflochten worden (*salix purpurea x daphnoides*).

Wir freuen uns über das gelungene Werk!

Simon Mathys



Foto: Anja Zurbrügg

## Rahmenkörbe für Traubenernte im Burgund



Gesehen von Therese Leutwyler

## Gut vernetzt

Dieses Bild habe ich zeitgleich von 3 Personen erhalten, die dies in der NZZ gesehen haben.

Tony Bucheli bekam dies von einer Freundin und verhalf mir zu folgender Information dazu:

<Dieses Bild gehört zu einem Bericht über eine Ausstellung in der Photobastei in Zürich mit dem Titel „Zürich Schwarz auf Weiss“.

Sie zeigt Fotografien aus der Arbeitswelt im Zürich des frühen 20. Jh.

Die Photobastei ist am Sihlquai 125 und die Ausstellung dauert bis 6. Dezember 2020  
Es sieht so aus, als wäre der Mann mit einer Spritzpistole daran, auf einem nicht ganz Suva-konformen Gerüst den Henkel des Korbes zu spritzen>

An alle ein herzliches Dankeschön für das Zusenden des Bildes. Durch solche Informationen wird das geschichtliche Spektrum der Korbflechterei immer grösser.

Therese Leutwyler

Quelle: <https://www.nzz.ch/feuilleton/photobastei-zuerich-schwarz-auf-weiss-zeigt-alte-arbeitswelten-ld.1575077>



“Für die Korbfabrikation Zimmermann war kein Kundenwunsch zu gross. Altstetten 1936“

## Informationen

### Zentrum Paul Klee

Im Zentrum Paul Klee in Bern findet vom 5.9.20 - 24.1.21 die Ausstellung „Mapping-Klee“ statt. Für die interaktive Ausstellung „Fernweh“ habe ich mit dem Museumsteam Publikumsarbeiten konzipiert. Stationen an denen die Besuchenden mit Landkarten selber flechten - entweder an Gemeinschaftsarbeiten, oder individuell an kleinen Arbeiten zum Mitheimnehmen.

Anmeldung nicht nötig, die Anleitungen und das Material sind vor Ort jederzeit parat.

Monika Künti

Zentrum Paul Klee  
Monument im Fruchtländ 3  
3000 Bern 31  
Tel. +41 31 359 01 01      info@zpk.org

### Aus Deutschland

Die Flechtkurse und Workshops gehen wieder weiter - auch in Lichtenfels. Dort gibt es ein ganzjähriges Kursangebot, unterteilt in zwei Halbjahres Kursprogramme (Semester). Zwar aktuell mit coronabedingten Einschränkungen, aber es geht in Richtung Normalität. Und die Menschen sind deutlich sensibler geworden für das Angebot an Kursen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse in Lichtenfels wünschen sich eine Erweiterung der Kursthemen, sie sollen neue, spannende Kurse belegen.

Nähere Informationen: [flechtworkshops.de](http://flechtworkshops.de)

Manfred Rauh  
Zentrum europäischer Flechtkultur Lichtenfels e.V.

### Zu Verkaufen I



4 Bänke      irides AG, Basel s.meiners@irides.ch Tel. 061 22 55 819

## Bezugsquellenregister

Adresse	Kontakt	Angebot
<i>Peddig-Keel</i> Bachstr. 4 9113 Degersheim	T. 071 371 14 44 F. 071 371 24 92 www.peddig-keel.ch	Flechtmaterial Bastelartikel Werkzeug
<i>Schneider Korbwaren AG</i> Bahnhofstr. 5 9464 Rüthi SG	T. 071-767 70 25 F. 071-767 70 22 www.schneider-korbwaren.ch	Korbwaren aller Art, vom Minikörbchen bis zum Schaukelstuhl

## Agenda

10. + 11. Okt. 2020	IGKH Workshop, Burkina-Faso-Technik, in Langenthal
15. – 18. Okt. 2020	teximus in der Altstadt Halle in Zug mit Monika Künti
24. +25. Okt. 2020	FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
25. Okt. 2020	Derniere der Sonderausstellung im FLECHTMUSEUM Thun mit Märchen rund ums Stroh
27.Okt.-1.Nov. 2020	Flechthandwerk in der Ausstellung „Alpen Werkstatt – von Macherinnen und Machern“, Alpines Museum der Schweiz in Bern mit Werner Turtschi und Therese Leutwyler

### 2021

26. + 27. Juni 2021	2. Neupotzer Korbmacherfest bei Markus Heid, am Ottenbach 21, D-76777 Neupotz Mit dem Korbkarussell von Werner Turtschi
---------------------	--

## Links

<a href="https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007933/2013-08-21/">https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007933/2013-08-21/</a>	Wanderarbeit (auch Korbmacher)
<a href="http://baranczak.pl/main.php?what=wience">http://baranczak.pl/main.php?what=wience</a>	Strohflechtereie in Polen

## Zu Verkaufen II

**2 Wassertröge, franz. Weiden, div. Flechtbücher und Werkzeuge**  
Momo Sahel Tel. 081 328 11 44